

Gemeinderat von Zürich

1. Oktober 1997

**Postulat von Markus Bischoff (AL 90) und Niklaus Scherr (AL 90)**

Der Stadtrat wird gebeten, sich bei der SBB resp. im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens für die neue Doppelspur Wipkingen dafür einzusetzen, dass die vom Volk beschlossene Umnutzung des bestehenden Letten-Viadukts in eine Velo- und Fusswegverbindung vom Kohledreieck bis zum Bahnhof Letten nicht beeinträchtigt wird.

**Begründung:**

Seit 1989 ist der sogenannte Letten-Viadukt vom Kohledreieck im Kreis 4 bis zum ehemaligen Bahnhof Letten stillgelegt. Im März 1989 haben die Stimmenden der Stadt Zürich mit grossem Mehr einem gemeinderätlichen Gegenvorschlag zur Einzelinitiative Affolter zugestimmt, wonach das Gleisareal beim Oberen Letten zu einem parkartigen Erholungsgebiet umgestaltet und der Lettenviadukt „mittelfristig in eine Fussgänger- und Velobrücke umgewandelt“ werden sollen. Seither sind über acht Jahre vergangen. In seinem Schlussbericht empfiehlt das Stadtforum als einen ersten Aufwertungsschritt für den Limmatraum die Inbetriebnahme der Velo- und Fussgängerbrücke im Jahre 1998.

Die vom Volk im Grundsatz bereits beschlossene Umnutzung wird tangiert durch den geplanten Bau der neuen Doppelspur nach Wipkingen. Das zur Ausführung vorgesehene Projekt „Fil rouge“ schränkt in seiner jetzigen Form die Umnutzung des Viadukts im Bereich zwischen Kohledreieck und Heinrichstrasse (Ueberdeckung resp. Durchstossung mit Tragfeilern) erheblich ein. Im Bereich zwischen Josefwiese und Sihlquai sollen laut Projektplänen gar alle Strassenbrücken entfernt und nur die restlichen Viaduktteile stehen gelassen werden.

M. B. N. S.

N. Scherr